

## Fachberatungsstelle bei sexueller Misshandlung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Die „Fachberatungsstelle bei sexueller Misshandlung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ sieht sich als Anlaufstelle für Menschen, die direkt oder indirekt von sexueller Gewalt betroffen sind/waren.

### Beratung und Therapie

Ein wichtiger Bereich ist unser Beratungs- und Therapieangebot für von sexueller Gewalt betroffene Personen. Wir bieten zeitnah kurzfristige telefonische oder persönliche Beratungen für Betroffene, Angehörige und für Fachkräfte und Ehrenamtliche, die Kinder betreuen, unterrichten, erziehen und begleiten. Wir beraten nach Wunsch auch anonym. Das Beratungs- und Therapieangebot richtet sich an Personen aus der Stadt und dem Landkreis Würzburg und ist kostenfrei.

Fortlaufende Einzelberatungen können zur akuten stabilisierenden Intervention und als verlässliche beraterisch-therapeutische Anbindung im Rahmen der zeitlichen Ressourcen angeboten werden. Des Weiteren können kurzfristige, niederfrequente Therapieangebote im Sinne von Kriseninterventionen, stützenden und stabilisierenden Begleitungen erfolgen. Diese Einzeltherapie können wir für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr anbieten. Die Altersbegrenzung richtet sich nach dem KJHG (SGB VIII).

Bei Bedarf verweisen wir auf niedergelassene Psychotherapeut\*innen oder an andere Einrichtungen und Kliniken.

- Für Kinder besteht unser therapeutisches Angebot im Sinne einer Spieltherapie (mit dem Kind) und der begleitenden Arbeit mit den jeweiligen Sorgeberechtigten des Kindes, nicht aber in einer gleichzeitigen Arbeit mit dem/r Täter\*in! Bei ganz kleinen Kindern wird mit den Eltern an deren Kontakt- und Erziehungsverhalten gearbeitet.
- Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bilden Methoden der Systemischen Therapie die Grundlage unserer therapeutischen Einzelarbeit. Das jeweilige Umfeld der Klient\*innen wird in Absprache mit diesen hinzugezogen.
- Verdachtseinschätzungen werden bei Kindern vorgenommen, um zu klären, ob sich vorliegende Vermutungen und Anhaltspunkte eines sexuellen Missbrauchs erhärten. Durch die Arbeit mit dem Kind und/oder den Bezugspersonen wird durch Informationssammlung und -vermittlung eine fachliche Einschätzung über mögliche erlebte sexuelle Gewalt getroffen und sich daraus ableitende weitere Schritte zum Schutz des Kindes getroffen.
- Bei aktuell erlebter sexueller Gewalt geht es neben der Verarbeitung auch um die Klärung der Frage, ob das Opfer eine Anzeige machen will und wenn ja, was hierbei zu beachten ist.

### Ziele der therapeutischen Arbeit:

- Der Schutz der betroffenen Kinder/Jugendlichen vor weiterer sexueller Misshandlung. Hierzu falls erforderlich in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Jugendamt (§8a SGB VIII), für eine Gewährleistung der äußeren Sicherheit der Kinder/Jugendlichen.
- Die Begleitung der Eltern, um mit der Missbrauchserfahrung ihres Kindes angemessen umgehen (und dieses wieder auffangen) zu können.

- Die Stabilisierung der Kinder/Jugendlichen (Aufbau innerer Sicherheit durch Ressourcenarbeit).
- Die Erarbeitung von Veränderungsmöglichkeiten der bestehenden dysfunktionalen Muster innerhalb der Familien mit den jeweiligen Elternteilen, deren Bereitschaft ist hierzu Voraussetzung.
- Die Verarbeitung des Traumas. Wir wollen die Kinder und Jugendlichen befähigen, das Erlebte richtig einzuordnen und die Verantwortlichkeit an die gewaltausübende Person zurückgeben zu können. Ihr Ohnmachtserlebnis soll durch die Reaktion der Bezugspersonen und Behörden wieder dahingehend verändert werden, dass andere für ihr Recht gesorgt und somit die sichere Ordnung wiederhergestellt haben. Sie sollen ihre Gefühle wieder spüren und diesen auch trauen können. Über ihren Körper reden, wohltuende Körpererfahrungen entdecken bzw. wiederaufleben lassen und sich trauen „Nein“ oder „Stopp“ zu sagen, wenn jemand ihre Grenzen missachtet. Mit dem Trauma leben zu lernen, ist die zu leistende Integrationsarbeit, um in ihrem Selbst gesunden zu können.

**Kontakt:**

**Hans-Peter Breuner**

Dipl. Soz. päd. (FH), M.A. (Phil.), Gender- und Sexualpädagoge, Safe-Mentor, Systemischer Berater/Therapeut (IGST, SG), Mitarbeiter bei pro familia Beratungsstelle Würzburg

**Anna-Lena Schubert**

Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Mitarbeiterin bei pro familia Beratungsstelle Würzburg

**Yara Henke**

Sonderpädagogin, M.A. Mitarbeiterin bei pro familia Beratungsstelle Würzburg